



BÜNDNIS 90/Die Grünen
Oestrich-Winkel, Fraktion

Ingrid Reichbauer
Dr. Antje Kluge-Pinsker

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Roland Laube
Bürgerzentrum
65375 Oestrich-Winkel

Oestrich-Winkel, den 25. August 2009

Antrag zur nächsten Stadtverordnetenversammlung
Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Oestrich-Winkel wehrt sich mit allem Nachdruck dagegen, dass den hessischen Kreisen und Kommunen ab dem Jahr 2011 ein Sonderopfer durch Mittelentzug im Kommunalen Finanzausgleich abverlangt werden soll. Sie fordert die hessische Landesregierung auf, in ihrer weiteren Finanzplanung die Verbundmasse in Höhe von 23 Prozent beizubehalten und die Finanzausgleichsmasse nicht dadurch zu schmälern, dass Mittel aus der Finanzausgleichsmasse zu Gunsten des Landes einbehalten werden. Dies gilt insbesondere für die im Finanzplan 2009 erklärte Absicht, ab dem Jahr 2011 zu Lasten der Kommunen jährlich 400 Millionen Euro der Finanzausgleichsmasse entziehen zu wollen.

2. Die Stadt Oestrich-Winkel fordert die hessische Landesregierung auf, endlich die lange angekündigte umfassende KFA-Reform einzuleiten, statt weiterhin auf singuläre und systemfremde Eingriffe in den Kommunalen Finanzausgleich zu setzen.

Der Kommunale Finanzausgleich muss wieder seine Hauptfunktion erfüllen und den Grundsatz der aufgabenbezogenen Finanzierung für alle Kommunen verwirklichen.

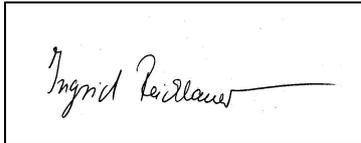
Im Einzelnen muss die KFA- Reform folgende Eckpunkte beinhalten:

- Eine detaillierte und gründlichen Analyse der Aufgaben und Ausgabenbelastung zwischen Land, Kreisen und Kommunen ist hierbei zu berücksichtigen.

- Eine adäquate Berücksichtigung des demografischen Wandels
 - Die Schaffung eines modernen Sozialstrukturausgleichs
 - Die Neuregelung der Kulturfinanzierung
 - Eine stärkere Heranziehung der Kommunen mit besonders hoher Finanzkraft
 - Größere Anreizwirkungen insbesondere für die finanzschwächeren Kommunen, sich um eigene Einnahmen zu bemühen.
3. Die Hessische Landesregierung wird aufgefordert, auf dieser Grundlage baldmöglichst ein Reformkonzept vorzulegen, und darüber dann anschließend in einen breiten Diskussionsprozess mit den Kreisen und Kommunen einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

A rectangular box containing a handwritten signature in cursive script that reads "Ingrid Reichbauer".

Ingrid Reichbauer
Stadtverordneten

Dr. Antje Kluge-Pinsker, Fraktionsvorsitzende